

interessierten Leser vor. Der erste Teil behandelt in fünf Abschnitten Lebensgang, schriftstellerisches Lebenswerk, wissenschaftliche Individualität und Arbeitsweise des heiligen Thomas, die Quellen der thomistischen Lehre und das Ringen derselben um die Führung in der Scholastik. Hier sei das systematisch geordnete Verzeichnis der Werke des Aquinaten mit Angabe der Abfassungszeit neben der eingehenden und liebevollen Schilderung der thomistischen Arbeitsweise besonders hervorgehoben. Im zweiten Teil führt Verfasser an Hand thomistischer Texte in die Hauptpunkte seines Lehrsystems ein. Neu ist hier das Kapitel über die thomistische Ästhetik. Beachtenswert sind die „Winke und Wege zum wissenschaftlichen Verständnis des heiligen Thomas“ (Kap. X.), wo eine fruchtbare Verbindung der von alters her geübten dialektisch-kommentierenden Methode des Thomasstudiums mit der modernen historisch-genetischen gefordert wird. Nicht zuletzt wird das Büchlein wertvoll durch die reiche Literaturangabe und das beigegefügte „Verzeichnis von neuen Ausgaben und Übersetzungen der Schriften des heiligen Thomas von Aquin“.

Wir möchten das bescheidene Büchlein die Einführung in die Geisteswelt des Doctor communis nennen und es jedem aufs wärmste empfehlen, der an das Studium des deutschen Thomas herantritt.

St. Gabriel, Mödling.

P. Adolf Sprei S. V. D.

Lebensanschauungen alter und neuer Denker. Von Sawicki.

I. Bd.: *Das heidnische Altertum*¹. 1935. (179.) Geb. M. 3.30. —

II. Bd.: *Die christliche Antike und das Mittelalter*². 1926. (176.)

Geb. M. 3.30. — III. Bd.: *Von der Renaissance bis zur Aufklärung*³. 1929. (238.) Geb. M. 3.80. — IV. Bd.: *Kant und das*

*19. Jahrhundert*⁴. 1935. (276.) Geb. M. 3.80. Paderborn, Ferdinand Schöningh.

Dr Franz Sawicki, Domkapitular und Professor in Pelplin, hat schon längst mit seinen schlichten Bändchen das Interesse und die Anerkennung weiter Kreise gefunden. Jede Neuauflage bringt Vermehrung und Verbesserung des bereits Gebotenen. Wie ein Blick auf den Inhalt dartut, wird die Geschichte der Weltweisheit in typischen Vertretern vorgeführt.

Inhalt: I. Band: Buddha, Sokrates, Platon, Aristoteles, Stoiker, Epikur, Plotin. II. Band: Augustinus, Thomas v. Aquino, Meister Eckhart. III. Band: Bacon, Descartes, Spinoza, Leibniz, Rousseau, Herder, Goethe, Schiller. IV. Band: Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Nietzsche, Haeckel, Eucken.

Wenn uns der Verfasser, wie er es ankündigt, noch mit einem V. Band beschenkt, der die philosophischen Strömungen der Gegenwart aufzeigen wird, so bildet seine Darstellung der Philosophiegeschichte in den Hauptvertretern ein abgeschlossenes Ganzes, das besser denn manches Compendium einführt in die letzten Fragen des Geistes, in Fragen, die immer alt und immer neu sind. Sawicki versteht es, sie ebenso wissenschaftlich objektiv wie gegenwart- und wertbezogen darzustellen. Das ist der große Vorzug dieser Bände.

Linz a. D.

Dr Josef Häupl.

Der heilige Franz von Assisi. Eine Lebensbeschreibung von Johannes Jörgensen. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Henriette Gräfin Holstein-Ledreborg. 8., Neubear-